



1. Nachtrag zur Kurzinfo Corona

Liebe Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte,
wir sind gerade mitten im Prozess: Das Abgeordnetenhaus hat getagt, die Senatsverwaltung entschied die Aussetzung der Präsenzpflcht für eine bestimmte Zeit und die Gesundheitsämter diskutieren gerade über die weitere Organisation des Infektionsgeschehens. Gern hätte ich Ihnen heute schon alle Entscheidungen mitgeteilt, nur kenne ich sie leider noch nicht. Aber was ich weiß und was das für die MGS bedeutet, erfahren Sie:

Zuallererst einmal: Die Mendel-Grundschule ist geöffnet und heißt alle Mendelkids willkommen. Hier lernen und begegnen sich Kinder und Erwachsene, hier herrscht trotz aller Einschränkungen und Besonderheiten unser Schulalltag.

Die SenBJF hat die Präsenzunterricht vorerst bis zum 28.2. ausgesetzt. Wenn Sie Ihr Kind nicht in die Schule schicken möchten, dann teilen Sie es uns formlos schriftlich mit. Bitte setzen Sie das Sekretariat in Kenntnis, damit die Schule auf jeden Fall informiert ist.

Die SenBJF hat entschieden, dass der Präsenzunterricht der Regelunterricht ist. Die Schulen „prüfen ... mit Blick auf das ihnen zur Verfügung stehende Personal, ob und in welchem Umfang sie diesen Schülerinnen und Schülern Aufgaben für zu Hause mitgeben und kontrollieren können ... Ein Anspruch auf Distanzunterricht besteht nicht ... die Eltern müssen versichern, dass die Kinder die Aufgaben, die für zu Hause mitgegeben werden, erledigen.“ (Schreiben der SenBJF an die Schulen vom 24.1.22). Alle Kinder, bei denen Sie die Präsenzpflcht aussetzen, erhalten ihre Lernaufgaben auf dem „üblichen Weg“, d.h. entweder bringt ein*e Lernpat*in Arbeitsblätter vorbei oder es sind Aufgaben auf dem Padlet zu finden.

Meine Gedanken zu diesem Thema möchte ich Ihnen mitteilen: Das Aussetzen der Präsenzpflcht erleichtert viele Eltern, die sich um die Gesundheit ihres Kindes sorgen. Für die Kinder, denen es nach dem Lockdown gerade erst gelang, wieder regelmäßig in die Schule zu kommen ist das Aussetzen der Präsenzpflcht hingegen eine Versuchung. Dann sehe ich einerseits das Bedürfnis der anwesenden Kinder und ihrer Eltern, die vorhandenen Lernzeit intensiv zu nutzen. Andererseits besteht die Sorge bei Eltern mit zu Hause bleibenden Kindern, dass sie etwas verpassen. Nicht zuletzt sind die dienstfähigen Lehrkräfte mit all ihren Stunden voll im Präsenzunterricht eingebunden und haben keine freien Ressourcen für die abwesenden Kinder, auch wenn sich die Eltern das natürlich sehr wünschen. Ich sehe hier das Dilemma, dass wir in den nächsten 5 Schulwochen niemanden richtig gerecht werden können, sondern vor dem Hintergrund der personellen Situation und der Anzahl der anwesenden Kinder immer wieder neu einen Kompromiss finden müssen.

Zum Thema „Organisation des Infektionsgeschehens“ (Quarantäne usw.) kann ich Ihnen nichts Verbindliches sagen. Das Gesundheitsamt Pankow hat die Schulen noch nicht informiert. Es zeichnet sich ab, dass es wohl Veränderungen bei der pcr-Testung und Kontaktverfolgung geben wird. Ich werde Sie informieren (im Eltern-Infobrief Nr. 12B, 2. Nachtrag zur Kurzinfo Corona).

Was ich aber definitiv mit Stand heute, 14 Uhr, weiß:

- Nach den Winterferien testen sich in den ersten zwei Schulwochen alle Schüler*innen und Mitarbeitenden der Schule täglich.
- Am letzten Schultag erhalten die Kinder zusammen mit den Zeugnissen 1 Selbsttest, den Sie bitte am „Sonntagabend vor dem Schulstart“ mit ihrem Kind durchführen.

Ich halte Sie auf dem Laufenden

Christiane Bauer